

sie studieren gute Erfahrungen der Parteiarbeit in Vorbereitung der Anleitungseminare..

So nutzt die Kreisleitung Gera-Stadt, um die theoretischen Probleme eng mit den praktischen Aufgaben in der Anleitung verbinden zu können, Analysen und Einschätzungen, die sie aus der operativen Tätigkeit, aus Berichterstattungen von Grundorganisationen vor dem Sekretariat, aus der Tätigkeit von Arbeitsgruppen der Kreisleitung und aus den Informationsberichten der Grundorganisationen gewinnt.

In Vorbereitung der differenzierten Seminare, zum Beispiel für die Grundorganisationen des Handels, des Bauwesens, der bezirksgeleiteten Betriebe usw., werden Parteisekretäre durch Mitarbeiter der Kreisleitung auf den Erfahrungsaustausch vorbereitet, damit sie ihre Erfahrungen aus der Parteiarbeit unter zweigspezifischen Bedingungen darlegen. Auch die zielgerichtete, niveaувolle Weiterbildung stellt also an die Sekretariate der Kreisleitungen Forderungen hinsichtlich einer präzisen, langfristigen Planung der Tätigkeit des Apparates, einer guten Koordinierung des Einsatzes der Kräfte. Hohe Qualität und Effektivität der Weiterbildung wird erreicht, wenn sich die Sekretariate der Kreisleitungen am „Tag des Parteiarbeiters“ auf Schwerpunkte der Führungstätigkeit der Grundorganisationen konzentrieren und nicht eine Vielzahl von Themen auf werfen. Nur dadurch wird es möglich, die Hauptfragen tiefgründig zu behandeln.

So stellt zum Beispiel die Kreisleitung Gera-Stadt in jedem Monat ein Problem der Führungstätigkeit in den Mittelpunkt des „Tages des Parteiarbeiters“. Im November standen die Rolle der Wissenschaft und die Aufgaben der Grundorganisationen bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Sicherung eines hohen Leistungszuwachses auf der Tagesordnung. Untersuchungen der Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik - sie wird vom 1. Sekretär geleitet - bildeten die Grundlage für den Vortrag und die Seminare. Außerdem legten zwei Parteisekretäre ihre Erfahrungen der politischen Führungstätigkeit zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts dar. In differenzierten Seminaren und bei Exkursionen wurden diese Probleme anschließend weiter diskutiert.

Natürlich wirft die Konzentration auf Schwerpunkte der Führungstätigkeit die Frage auf, wie der reichhaltige Inhalt der Beschlüsse des ZK, der Bezirks- und Kreisleitung sowie weitere aktuelle Themen, die das Leben aufwirft, in gebührender Weise am „Tag des Parteiarbeiters“ übermittelt und beraten werden können.

Jede Kreisleitung wird sorgfältig überlegen, welche Beschlüsse im Wortlaut allen Partei-

sekretären vorzulesen sind, über welche Beschlüsse in zusammengefaßter Form informiert werden kann, weil sie veröffentlicht sind, oder bei welchen Beschlüssen es ausreicht, sie im Seminar einem bestimmten Kreis von Parteisekretären bekanntzugeben.

Überlegenswert ist darüber hinaus, welche Anliegen und Vorhaben in der operativen Arbeit oder schriftlich an die Grundorganisationen herangetragen werden können, damit am „Tag des Parteiarbeiters“ die Veranstaltungen nicht überlastet sind und genügend Zeit für den Erfahrungsaustausch zu den Hauptfragen bleibt.

Beste Argumentation erarbeiten

Spürbar ist das Bedürfnis der Sekretäre und Leitungsmitglieder, am „Tag des Parteiarbeiters“ in noch stärkerem Maße überzeugende, massenwirksame Argumentationen zu Grundfragen unserer Politik vermittelt zu bekommen. Das ist verständlich, denn ihre Aufgabe besteht darin, alle Fragen des Lebens, alle Probleme der Innen- und Außenpolitik mit den Menschen offen zu besprechen, auf aktuelle Ereignisse zu reagieren, dazu einen parteilichen Standpunkt zu beziehen und damit Aktivitäten der Genossen und aller Werktätigen auszulösen, neue Initiativen zu motivieren.

Die Erfahrungen zeigen, daß überall dort überzeugende Argumentationen vermittelt werden, wo diese zuvor kollektiv in den Sekretariaten der Kreisleitungen beraten worden sind. Und es erweist sich als zweckmäßig, in den Weiterbildungsveranstaltungen selbst durch die Kader aus den Grundorganisationen Argumentationen erarbeiten zu lassen, kennen sie doch sehr gut die Stimmung in den Arbeitskollektiven und die Fragen, die die Werktätigen bewegen. So werden die Kader besser befähigt, selbständig überzeugende und offensive Antworten auf die täglichen Fragen zu finden und sich konsequent mit feindlichen Auffassungen auseinanderzusetzen.

Natürlich ist es darüber hinaus sehr hilfreich, wenn Kreisleitungen zwischen den monatlichen Anleitungen zu wichtigen Fragen der Politik der SED schriftliche Argumentationen herausgeben. Die Kreisleitungen im Bezirk Gera führen mit Sekretären bzw. Leitungsmitgliedern ausgewählter Grundorganisationen auch kurze Beratungen in Stützpunkten durch, übermitteln auf diese Weise aktuelle Argumentationen und Hinweise für die politische Massenarbeit. Überhaupt macht die ganze Vielfalt der Aufgaben, die ein Parteisekretär zu verantworten hat, weitere Formen der differenzierten Anleitung notwendig. Doch immer ist geboten, sehr sorgsam mit dem kostbaren Zeitfonds der ehrenamtlichen Parteisekretäre umzugehen.